

Landesforum 2020 am 28. Oktober

Das kommende Landesforum soll als synchrone Online-Tagung stattfinden. Das Thema wird *Digital politisch bilden* sein. Unterstützt werden wir auch in diesem Jahr von der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

Beteiligen Sie sich auf dem Landesforum 2020 im Bereich Digitales Lernen in der politischen Bildung!

Liebe Mitglieder,
ein Schwerpunkt des Landesforums sind die Auswirkungen der durch die Corona-Pandemie verstärkten Digitalisierungsprozesse. In diesen Wochen wurde Vieles erprobt und möglich gemacht. Sie sind in diesem Bereich – Digitales

Lernen in der politischen Bildung – vielleicht zu Expert*innen geworden, die das neu gewonnene Wissen teilen könnten. Gerne möchten wir Ihre Expertise auf dem Landesforum einbinden, vielleicht in einem inspirierenden Gespräch, einem praktischen Workshop oder einer interessanten Präsentation.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
info@dvpb-nw.de

An das Ministerium für Schule und Bildung

Duisburg, 22.5.2020

Ministerium für Schule und Bildung
Völklinger Str. 49, 40221 Düsseldorf

Sehr geehrte Frau Ministerin Gebauer,
sehr geehrter Herr Staatssekretär Richter,

aus den Rückmeldungen unserer Praxissemester-Studierenden können wir entnehmen, dass derzeit an vielen Schulen kaum bis kein sozialwissenschaftlicher Unterricht erteilt wird. Der Fokus liegt auf den sogenannten Hauptfächern. Wir sehen die großen Herausforderungen mit denen derzeit alle Institutionen des Bildungssystems angesichts der COVID 19-Pandemie konfrontiert sind. Dennoch bereitet uns die Vernachlässigung der sozialwissenschaftlichen Bildung große Sorgen.

Vielen Kindern und Jugendlichen wird damit die Chance und das Recht verwehrt, sich im Sachunterricht oder im sozialwissenschaftlichen Unterricht (Wirtschaft/Politik, Gesellschaftslehre u.a. Fachbezeichnungen) mit den politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungen rund um die COVID 19-Pandemie auseinandersetzen zu können. Dieses ist dringend geboten, möchte man extremistischen Verschwörungstheoretikern, Fake News-„Nachrichten“ im Internet etc. etwas entgegensetzen. Die sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit der COVID 19-Pandemie würde Kindern und Jugendlichen einen Raum eröffnen, über ihre Sorgen zu sprechen, durch

sachliche Informationen differenzierte Perspektiven zu gewinnen und damit zu einer psychischen Stabilisierung der Lernenden beitragen.

Aus Perspektive der Lehrer*innenausbildung der ersten und zweiten Phase besorgt uns, dass die Ausbildung der Studierenden und Referendare/Referendarinnen im Bereich der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächer nicht gesichert ist. Das führt nicht nur zu einem Qualitätsverlust der Ausbildung, sondern auch zu ungleichen Lernchancen, die zu Lasten unserer Studierenden und Referendare/Referendarinnen gehen.

Wir möchten in diesem Zuge noch einmal an den in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen verankerten politischen Bildungsauftrag an Schulen erinnern. Die COVID 19-Pandemie ist kein Grund, sozialwissenschaftliche Bildung an den Schulen zu vernachlässigen, sondern unterstreicht noch einmal die Relevanz einer soliden sachunterrichtlichen/politischen/sozialwissenschaftlichen Bildung.

Wir möchten Sie bitten, im Interesse der Kinder und Jugendlichen sowie der Studierenden und Referendare/Referendarinnen, Maßnahmen zu ergreifen, dass die sachunterrichtliche/politische/sozialwissenschaftliche Bildung gestärkt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen des Vorstands der DVPB NW

Bettina Zurstrassen